

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.:

Datum:

Frau Hammer

0761/201-4572

20.03.2007

Betreff:

TOP 2

Regio-S-Bahn:

Sachstandsbericht - Fortschreibung der Kostenentwicklung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
VV	19.04.2007	X			X

Beschlussantrag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht zum Ausbau der Regio-S-Bahn zur Kenntnis.

gezeichnet
Walter Schneider, Verbandsvorsitzender

beglaubigt:

Marx

Geschäftsstelle des ZRL

Ausgangslage

In der Verbandsversammlung vom 16.11.2006 hatte die Projektgruppe Regio-S-Bahn für die Haushaltsplanung 2007 Kostenstand und Kostenentwicklung für die Maßnahmen der Regio-S-Bahn auf Grundlage der seinerzeit vorliegenden Angaben der Deutschen Bahn AG dargestellt.

Zur Ermittlung der Haushaltsansätze für den ZRL-Komplementäranteil – und damit für die Anpassung der Vermögenshaushaltsumlagen der Verbandsmitglieder – sowie für die Vorfinanzierung der verspätet fließenden GVFG-Zuschüsse des Landes wurde hierbei ein „vorsichtiger Ansatz“ gewählt.

Ziel war es, damit für das Jahr 2007 Finanzsicherheit zu garantieren, um eine Unterdeckung des ZRL-Haushaltes wie in 2006 zu verhindern. Diese hatte dazu geführt, dass der ZRL teilweise aus der Vorfinanzierung aussteigen musste. Die höheren Kosten, die infolge der Vorfinanzierung durch die DB Netz AG angefallen waren, müssen die Verbandsmitglieder wiederum über den Verwaltungshaushalt tragen.

Zur Reduzierung der Kostenbelastung der Verbandsmitglieder war zudem zugesagt worden, abweichend von der bisherigen Vorgehensweise, die in einigen Fällen deutlich erhöhten Vermögenshaushaltsumlagen in 2007 schrittweise und erst bei Bedarf, d.h. bei entsprechender Rechnungsstellung durch die DB AG, abzufordern.

Die Projektgruppe sagte zudem zu, bei der nächsten Verbandsversammlung eine Aktualisierung der Kostenübersicht zu präsentieren

Kostenentwicklung seit der letzten Verbandsversammlung

Es wurden bei DB Station & Service AG sowie DB Netz AG aktuelle Kostenübersichten angefordert, da in der Zwischenzeit keine weitere Rechnungsstellung durch die DB AG erfolgte. Diese ist aus heutiger Sicht frühestens im April 2007 zu erwarten und könnte folgende Maßnahmen umfassen:

DB Station & Service AG:

- o Abschlagszahlung Vorfinanzierung für die neuen Haltepunkte Schwarzwaldstraße und Schopfheim-West
- o Abschlagszahlung für den gesamten Komplementäranteil der Haltepunkte Haagen und Schopfheim
- o Schlussrechnungen Komplementäranteile Weil Ost, Brombach und Lörrach-Stetten.

DB Netz AG:

- o Abschlagszahlung (Komplementäranteil und Vorfinanzierung)
- o Vorfinanzierungskosten für den Streckenausbau.

Eine Übersicht mit einem Vergleich zum Kostenansatz im Herbst 2006 zur letzten Verbandsversammlung findet sich als Anlage 1 zu diesem Sachstandsbericht.

Durch den weit fortgeschrittenen Projektstand besteht bereits eine zunehmend größere Nähe zum Endkostenstand und damit prinzipiell größere Planungssicherheit für den ZRL.

Haltepunkte

Bei drei Haltepunkten (Brombach, Lörrach-Stetten und Weil Ost) sind Schlussverwendungsnachweise durch die DB Station&Service AG beim Land eingereicht worden. Für Weil Ost und Brombach liegen auch die Schlussbewilligungsbescheide des Landes vor, die formal das Bezuschussungsverfahren abschließen. Endgültige Schlussrechnungen der DB an den ZRL sind jedoch noch nicht ergangen. Da mit dem Schlussverwendungsnachweis auch ein Bauausgabebuch eingereicht wird, lässt sich hiermit erstmals der tatsächliche Finanzierungsanteil für den ZRL - Komplementäranteil der zuwendungsfähigen Baukosten sowie nicht-zuwendungsfähige Baukosten - ermitteln.

Die Projektgruppe hat dies anhand der Bauausgabebücher für die drei o.g. Haltepunkte gemacht. Der Anteil des ZRL liegt immer über 15 % der Baukosten, so dass der für die Haushaltsplanung 2007 gewählte Ansatz von 17% daher gerechtfertigt erscheint. Hierbei gilt es jedoch zu beachten, dass insbesondere hinsichtlich der – vom ZRL vertragsgemäß nicht zu tragenden – Planungskosten wie auch zur Übernahme von Kontaminationskosten noch ein Streitpunkt mit der DB Station & Service AG besteht.

Für die bereits realisierten Haltepunkte Zell, Lörrach-Dammstraße, Lörrach-Schillerstraße und Bahnhof Lörrach wurden aufgrund der Kostenerhöhungen GVFG-Ergänzungsanträge beim Land eingereicht. Bescheide über die Bezuschussung sind hier ebenso wenig ergangen wie für die GVFG-Ergänzungsanträge der beiden neuen Haltepunkte Lörrach-Schwarzwaldstraße und Schopfheim West.

Im Schlussverwendungsnachweis Weil Ost wurden die „Sowieso-Kosten“ für Transport und Deponierung des kontaminierten Materials gemäß der Forderung des ZRL zur Bezuschussung eingereicht, was vom Land Baden-Württemberg auch ohne Abschlag akzeptiert wurde. Es kann davon ausgegangen werden, dass dies für die anderen von Kontamination betroffenen Haltepunkte ebenso der Fall sein wird. Beim Haltepunkt Weil Ost haben sich die nicht bezuschussten Kontaminationskosten damit um ca. 4.400€ € reduziert.

Bei den beiden noch zu bauenden Haltepunkten Schopfheim-West sowie Lörrach-Schwarzwaldstraße war im Rahmen der Haushaltsplanung 2007 für die Kontaminationskosten eine Abschätzung vorgenommen worden (5.000€ bzw. 30.000€). Dieser Ansatz wird beibehalten, da die vorbereitende Baugrunduntersuchung bei Lörrach-Schwarzwaldstraße bereits kontaminiertes Material im Bereich des künftigen Mittelbahnsteigs ergeben hat. Bei Schopfheim-West bietet der bisherige Nichtnachweis kontaminierten Materials noch keine abschließende Sicherheit. Beide Kommunen haben die Baugrunduntersuchung für ihren Haltepunkt in Kopie erhalten.

Strecke

Für den Streckenausbau wurden die für den ZRL relevanten Baukosten auf Grundlage des letzten von DB Netz AG vorgelegten Bauausgabenbuchs (Stand 31.12.2006) ermittelt. Nicht durch den ZRL zu tragende Kostenbestandteile wie Planungskosten oder die vom Land nicht bezuschussten erhöhten Baukosten der Oberleitung wurden abgezogen. Letztere Summe fordert die DB Netz AG als Regress vom ausführenden Planungsbüro.

Fazit

Der Vergleich der Kostenentwicklung zwischen Herbst 2006 und Frühjahr 2007 zeigt eine grundsätzlich positive Entwicklung bei den Baukosten (siehe Anlage 1). Zu beachten ist, dass der daraus abgeleitete Kostenanteil des ZRL nach wie vor nur bestmöglich abgeschätzt werden kann, da endgültige Schlussabrechnungen zwischen ZRL und DB AG für die einzelnen Maßnahmen noch nicht vorliegen bzw. über einzelne Kostenbestandteile noch keine Einigung erzielt werden konnte:

- o bei den insgesamt sechs grün markierten Projekten ergab sich eine Kostensenkung der Baukosten im Vergleich zum Herbst 2006
- o bei den weiß markierten Projekten (Streckenausbau und vier Haltepunkte) hat sich keine Veränderung ergeben. Es handelt sich hierbei in der Regel um bereits schlussgerechnete oder noch nicht begonnene Projekte, bei denen daher die Bauausgabenbücher gemäß Schlussverwendungsnachweis oder Schlussbewilligungsbescheid bzw. die Ansätze des GVFG-Antrages zugrunde liegen.
- o bei vier Haltepunkten - Lörrach-Schillerstraße und -Dammstraße, Steinen und Schopfheim - ergibt sich im Vergleich zum Herbst 2007 - rechnerisch - eine weitere Kostensteigerung, die sich bei den ersten drei nur in geringer Höhe (zwischen 130€ und 220€) in der geschätzten Vermögenshaushaltsumlage niederschlagen würde, bei der Stadt Schopfheim jedoch in der Höhe von knapp 1.900€. Eine erneute Prüfung wird hier im Rahmen der Haushaltsplanung 2008 auf Basis der dann aktuellen Kostenangaben der DB AG erfolgen.

Aus Sicht der Projektgruppe Regio-S-Bahn hat sich damit der gewählte Haushaltsansatz 2007 grundsätzlich bestätigt. Die Kostenentwicklung lässt bisher darauf hoffen, dass die Kostenbelastung der Verbandsmitglieder in 2007 zudem überwiegend geringer als angesetzt ausfallen wird. Auch der Ansatz der Abforderung der Umlage bei den Verbandsmitgliedern nach Bedarf hat sich bewährt.